

Oberstufenschulanlage Weid, Pfäffikon SZ



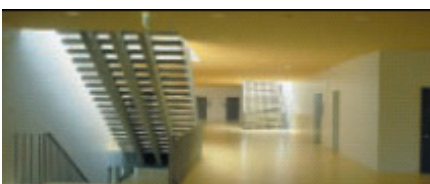
Im August 2005 wurde die Oberstufenschulanlage Weid fertig gestellt.

Heute bildet sie - auf der vormals grünen Wiese - mit drei einfachen Baukörpern ein kraftvolles Ensemble; die Aula, der Schultrakt und die Sporthalle. Sie fassen den Schulhausplatz das Zentrum der Anlage. Der Platz greift in die Volumina ein und verwebt sich bei seinen Ausblicken mit malerischer Landschaft. Eine breite Treppenanlage führt auf den Platz an dem die Eingänge situiert sind. Eine Verbindungsebene unter dem Pausenplatz wird zum funktionalen Gelenk der Anlage. Sie ermöglicht neben einem autonomen Betrieb der Einheiten jegliche Nutzungskombinationen für einen Schul-, Turn-, Freizeit-, Kultur- oder Festbetrieb.

Der «äusseren Mitte» - dem Schulhausplatz - sind unterschiedliche «innere Mitten» gegenüber gestellt. Im Schultrakt ist dies ein mäandernder Erschliessungsbereich. Seine Treppen führen in die offenen Arbeitszonen mit herrlichem Ausblick. Im Aulagebäude wird der Besucher in einer spiralförmigen Wegführung vom Platz durch das Foyer in die Aula mit den Panoramafenstern geführt. In der Sporthalle verschmelzen Halle und Zuschauergalerie zu einem Grossraum mit unterschiedlichen Konditionen. Materialkonzept und Farbgebung binden diese unterschiedlichen Erschliessungs- und Raumkonzepte zu einer übergeordneten Einheit zusammen.

Dem Schulbetrieb stehen sechzehn Klassen-, sechs Gruppen- und zwölf Spezialzimmer zur Verfügung. Gruppenräume und Arbeitszonen in den Erschliessungsbereichen erlauben einen differenziert gegliederten oder die verschiedenen Klassen übergreifenden Unterricht. Die Aula wird auch von kulturellen Institutionen des Bezirks Höfe genutzt. Sie fasst bei Konzertbestuhlung rund 500 Personen. Ein Mittagstisch genügt den Bedingungen einer Tagesschule. Die in drei Einheiten unterteilbare Sporthalle kann - bei ausgezogener Tribüne - bis zu 500 Zuschauer aufnehmen.

- Klassenzimmer
- Turnhalle
- Korridor



Neue moderne, zukunftsorientierte Techniken und Ideen umsetzen und trotzdem alle funktionalen Erfordernisse erfüllen, war unser Ziel. Mit der Ressource „Energie“ sind wir aber möglichst verantwortungsvoll umgegangen.

Das gewählte Beleuchtungskonzept unterstreicht die Architektur der Räume, es berücksichtigt auch die Sicherheitsaspekte d.h. es gibt keine dunklen Ecken, Fluchtwege sind ausreichend gekennzeichnet, so dass sich jeder Benutzer sicher und wohl fühlt. Für die Beleuchtung, Rollläden und die Raumregulierung Heizung haben wir die EIB/KNX-Steuerungstechnik eingesetzt. Durch das zusammenwirken aller Anlagenteile konnte die Bedingung, ein gemeinsames Gesamtsystem für den Unterhalt, erfüllt werden. Die technischen Anlagen werden überwacht und an das technische Personal sowie an die Administration weitergeleitet.

Der Schultrakt - Klassen- und Spezialzimmer ausgerüstet mit allen technischen Hilfsmitteln wie eine elektronische Wandtafel, Smartboard, Data/Video-Projektion, Pausensignalisation- und Durchsagen, Musik, eine universelle EDV-Infrastruktur entspricht den neusten Entwicklungen. Die Aula ist ausgerüstet mit einer Bühneneinrichtung für Beleuchtung und Musik, nutzbar für den Schul- und Festbetrieb. Die Turnhalle, verwendbar als Mehrzweckhalle ausgerüstet mit einer Akustikanlage, Spielzeituhr und einer regulierbaren Beleuchtung. In der Umgebung ist eine Wegbeleuchtung und diverse Aussensteckdosen, Fluter und Lautsprecher für die Aussensportanlage vorhanden.

Auftraggeberin / Architekt

Bezirk Höfe
Meletta Strebel Zangger, Zürich und Luzern
Architekten ETH BSA SIA

Termine

Planungsphase	2001 - 2003
Baubeginn	2003
Fertigstellung	2005

Kosten

Bausumme (Gesamt)	CHF 44,0 Mio
Bausumme (Elektro)	CHF 3,8 Mio